

JUGENDFEUERWEHR RHEINLAND-PFALZ



JF Siegtal (Brachbach-Mudersbach)

SICHERHEIT

kennt keine Herkunft!

Bei der (Jugend-)Feuerwehr ist **Teamarbeit** gefragt. Wenn die Feuerwehr kommt um in Not geratenen Menschen zu helfen, dann müssen alle mit anpacken - und dabei ist es völlig egal wie Du heißt, woher Du kommst, woran Du glaubst oder wie Du aussiehst. Wenn Du auch lernen möchtest zu helfen und zu retten, dann bist Du in unserem Team **herzlich willkommen!**



Mehr Infos gefällig?
Frag nach bei Deiner Feuerwehr oder check mal **KJF-AK.DE**



JUGEND
FEUERWEHR
RHEINLAND-PFALZ

Die Jugendfeuerwehren im Kreis Altkirchen machten durch ihre Öffentlichkeitsarbeit klar, dass bei ihrem Teamwork Herkunft keine Rolle spielt.



Die Interkulturelle Öffnung der Jugendfeuerwehr läuft seit 2011.



Jugendfeuerwehr RLP
Lindenallee 41-43
56077 Koblenz
Telefon: 0261/97 43 450
Bildungsreferent Bernd Loch
www.jf-rlp.de
facebook.de/JugendfeuerwehrRLP/



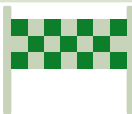
Die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz (JF RLP) als Teil des Landesfeuerwehrverbandes RLP beschäftigt drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zwei FSJ'ler. Der Verband vertritt u. a. die Interessen von rund 15.000 Mitgliedern der Jugend- und Bambinifeuerwehren im Land.



AUSGANGSSITUATION

Die Wertschätzung von Vielfalt gehört zu den Grundhaltungen innerhalb der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz. Im Rahmen der Mitarbeit im Modellprojekt der Deutschen Jugendfeuerwehr „Jugendfeuerwehren – strukturfür Demokratie“ hat sich die JF RLP folgendes Leitbild gegeben: „Unsere Erfahrungen mit gelebter Demokratie und die Orientierung am Hilfebedürftigen verbieten das Einbringen einer menschenverachtenden Ideologie, welche die Gleichberechtigung aller Menschen leugnet und Feindseligkeit gegenüber bestimmten Menschengruppen fördert. Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und andere ausgrenzende Einstellungen und Verhaltensweisen haben daher in der Jugendfeuerwehr keinen Platz!“

Auf Basis dieses Projektes und des Leitbildes wurde beschlossen Strukturen zu schaffen, die den Prozess der Interkulturellen Öffnung fördern und die Integration von Migrantinnen und Migranten erleichtern. Ein weiterer Beweggrund war, dass die Mitgliederstruktur der JF RLP (bzw. insgesamt der Feuerwehren) nicht das Bild der Gesellschaft in Bezug auf Menschen mit Migrationsgeschichte widerspiegelt.



ZIELE

- Konzeption und Schaffen von Strukturen zur Interkulturellen Öffnung
- Sensibilisierung für das Thema
- Durchführung von Bildungsveranstaltungen

UMSETZUNG



- Von 2011 bis 2014 führte die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz das durch die „Aktion Mensch!“ geförderte Projekt „Vielfalt gestaltet Zukunft!“ durch. Ziel des Projektes war es, die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte in die Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz zu verbessern und zu erleichtern.
- Zu Beginn des Projektes wurde mittels eines Fragebogens die Anzahl der Migrantinnen und Migranten in den Jugendfeuerwehren ermittelt. Parallel dazu wurde die Arbeit an den anderen Projektbereichen aufgenommen.

Projektbereich I.

- „Strukturen schaffen, die die Integration in die Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz erleichtern“: Zu diesen Strukturen gehörte es, einerseits einen Projektbeirat zu gründen, dessen Mitglieder u. a. Expertinnen und Experten zum Thema Migration und Integration waren, des Weiteren ein Netzwerk aufzubauen, das fachlichen Austausch ermöglichte und den Jugendfeuerwehren vor Ort Hilfestellung anbieten konnte. Darüber hinaus war es Ziel, einen Blog zu erstellen, welcher als Informationsplattform und für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden sollte.
- Es wurden zudem Arbeitsgruppen gegründet; in diesen waren sowohl Erwachsene vertreten als auch Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte aus den Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz. Diese Gruppen begleiteten das Projekt und wurden von einer Koordinatorin unterstützt. Es wurde angestrebt, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppen selbstständig arbeiten konnten und ihnen bei Bedarf jemand mit fachlicher Unterstützung zur Seite stand.

Projektbereich II.

- „Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema Interkulturelle Öffnung in der (Jugend-)Feuerwehrarbeit“: Es wurden Flyer in verschiedenen Sprachen erstellt, um die Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr darzustellen. Diese Flyer wurden sowohl für Eltern als auch für Kinder und Jugendliche konzipiert. Die Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz haben Präsenz auf interkulturellen Veranstaltungen gezeigt und sind mit Migrantenvereinen in Kontakt getreten. Daraus sind Kooperationen entstanden und gemeinsame Veranstaltungen wurden durchgeführt.

Projektbereich III.

- „Weiterbildungen“: Konzeption und Durchführung von Weiterbildungen für Jugendwartinnen und Jugendwarte, also die Betreuungspersonen der Jugendfeuerwehren und Bildungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Die ehrenamtlichen Mitglieder hatten die Möglichkeit, Bildungsveranstaltungen rund um das Thema Integration zu besuchen. Dazu wurden Schulungskonzepte und eine Methodensammlung entwickelt. Die Materialien können auch nach Projektende weitergenutzt werden. Durch die Maßnahmen sollten heranwachsende Migrantinnen und Migranten für das Ehrenamt sowie für das soziale Engagement begeistert werden, um eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft und deren Prozessen zu ermöglichen. Zudem sollten die Veranstaltungen Vorurteile sowohl auf Seiten der Migrantinnen und Migranten als auch auf Seiten der Feuerwehrangehörigen abbauen und gegenseitigen Respekt sowie Toleranz für alle Kulturen fördern.
- Zusätzlich sollten demokratische Grundsätze vermittelt und erlebbar gemacht werden.



**VIelfalt GESTALTET
ZUKUNFT!**

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



NACHHALTIGKEIT

- Aufbau von Netzwerken und Kontakten vor Ort
- Stärkung bestehender Kontakte zu Migranten- und Kulturvereinen
- Sensibilisierung für das Thema und den Umgang mit Stolpersteinen
- Unter dem Begriff „Heimat – Menschen – Vielfalt = Feuerwehr!“ führen der Landesfeuerwehrverband und die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz ein Projekt im Rahmen des Programms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ der Bundeszentrale für politische Bildung durch. Das Projekt soll unter anderem auch Menschen ansprechen, die davon ausgehen, dass sie aufgrund des „klassischen Bildes“ von Feuerwehr nicht Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann werden können.

SO LIEF'S IN DER PRAXIS

- Durchführung von 35 Bildungsveranstaltungen für Jugendwartinnen und Jugendwarte sowie Kinder und Jugendliche
- Herausgabe von Flyern zu Mitgliedwerbung in verschiedenen Sprachen
- Interviews mit dem deutsch-türkischen Radiosender „Radyo Metropol“
- Stand auf dem Rheinland-Pfalz-Tag
- Videoprojekt „Klappe und Action“ (Chancen und Stolpersteine der Integration) mit Förderung des rheinland-pfälzischen Integrationsministeriums. Die Jugendlichen setzten sich mit den Themen Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung auseinander und zeigten mittels des Mediums Video ihre Erfahrungen mit Integration und Vielfalt in der Jugendfeuerwehr.
- Zusammenarbeit der DITIB-Gemeinde und der deutsch-türkischen Jugendgemeinschaft mit der Jugendfeuerwehr Bendorf
- Fotowettbewerb „Vielfalt gestaltet Jugendfeuerwehr“
- Teilnahme an einem Jugendintegrationskurs

